



## FraktionsInfo

---

### SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow

Ausgabe Juni 2013

#### Inhalt:

---

15. BVV: Anträge der SPD-Fraktion	2
15. BVV: Intrafraktionelle Anträge	4

---

Herausgeber: SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zu Berlin, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin. Email: [spd-fraktion-pankow@berlin.de](mailto:spd-fraktion-pankow@berlin.de), Internet: [www.spd-fraktion-pankow.de](http://www.spd-fraktion-pankow.de). Redaktion: Rona Tietje (ViSdP), Jonas Knorr, Lina-Mareike Dedert, die Sprecherinnen und Sprecher für die Politikfelder. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Fraktion wieder. Redaktionsschluss: 04.06.2013, Erscheinungsdatum: 05.06.2013

**BVV-Sitzung am 05. Juni 2013****Anträge der SPD-Fraktion**

Zur 15. Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 05. Juni 2013 wird die SPD-Fraktion folgende Anträge einbringen:

**Pankow soll Fairtrade Town werden**

Fairer Handel strebt nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel und leistet durch die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen einen Beitrag für nachteilige Entwicklung. Fair Trade ist ein wichtiges Instrument der Armutsbekämpfung. Seit 2009 können sich Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewerben. Kommunen müssen fünf Kriterien dafür erfüllen: Beschluss mit Selbstverpflichtung, Bildung einer Steuerungsgruppe, Übersicht zu Handel und Gastronomie mit fair gehandelten Produkten, Beteiligung öffentlicher Einrichtungen, Kirchen und Vereine sowie Berichterstattung in den lokalen Medien. Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat dies schon erfolgreich getan, der Bezirk Mitte hat den Prozess gestartet.

**Graffitischutz von Mahn- und Gedenkzeichen**

In der Nacht vom 7. auf den 8. Mai 2013 wurde das sowjetische Ehrenmal in Buch wiederholt Ziel neofaschistischer Schmierereien. Eine dort am 8. Mai anlässlich des Tages der Befreiung stattfindende Gedenkveranstaltung, musste wegen der Schmierereien vor dem verhüllten Denkmal durchgeführt werden. Eine kurzfristige Beseitigung war auf Grund fehlenden Graffitischutzes nicht möglich. Derartige Schändungen sind für uns nicht hinnehmbar. Eine schnelle Beseitigung ist ein Gebot des politischen Anstands. Da das Denkmal in Buch bereits mehrfach Ziel solcher Anschläge gewesen ist, soll das Aufbringen eines Graffitischutzes geprüft werden. Weitere Mahn- und Gedenkzeichen in bezirklicher Zuständigkeit sollten anhand der Erfahrungen und der Gefährdungslage in die Prüfung einbezogen werden.

## **Schwimmhalle in der Thomas-Mann-Straße auch für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Die Schwimmhalle in der Thomas-Mann-Straße wird gegenwärtig saniert. Mit den Berliner Bäderbetrieben sollen Verhandlungen aufgenommen werden, um mit der Wiedereröffnung der Schwimmhalle für ältere MitbürgerInnen einen eigenen Zeitraum mit spezifischen Angeboten zusätzlich zu den Schwimmzeiten für Schulklassen und Vereine zu ermöglichen. Das soll auch weiter der Schwerpunkt sein – aber auch die AnwohnerInnen und besonders die älteren MitbürgerInnen wünschen sich die Halle auch mitzunutzen.

## **Bearbeitungszeit von Anträgen auf Wohnberechtigungsscheine normalisieren**

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Wohnberechtigungsscheinen hat sich von drei auf 17 Wochen erhöht. Dies stellt eine deutliche Verschlechterung für BürgerInnen dar, die bei der Wohnungssuche auf einem sich verschlechternden Mietmarkt, auf eine zeitnahe Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen angewiesen sind. Da die Verschlechterung innerhalb der letzten Monate eingetreten ist, erscheint es sinnvoll zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Verschlechterung entgegen zu wirken.

## **Mehr Fahrten der Straßenbahnlinie M2 im Abschnitt Heinersdorf**

Der Ortsteil Heinersdorf erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In den Ortsteil sind vermehrt Zuzüge, insbesondere von Familien, festzustellen. Die Gesobau und BBG planen größere Bau- und Sanierungsvorhaben. Die weitere Verdichtung mit kleinteiliger Wohnbebauung erfolgt schleichend. Mit der Straßenbahnlinie M2 besteht eigentlich eine schnelle Verbindung zur Innenstadt. Der angebotene 20-Minuten-Takt ist jedoch äußerst unattraktiv. Von der Verbesserung des Angebots ist ein deutlicher Anstieg der Fahrgastzahlen auf dem Heinersdorfer Abschnitt zu erwarten. Besonders wichtig ist dieses Angebot in den Zeiten des Berufsverkehrs.

## **Aufstellungsbeschlüsse in Pankow**

Die unterschiedlichen Vorgehensweisen zu vers. Bebauungsplänen in der Vergangenheit zeigen deutlich, dass die Rechtssicherheit und die Tragfähigkeit von Bebauungsplanverfahren stark an Bedeutung zunehmen. Nach Aufstellungsbeschluss liegt ein stark formalisiertes Verfahren vor, dessen Rahmen nur schwerlich zu verlassen und dessen Planungsziele nur mit großem Aufwand veränderbar.

Der zuständige Ausschuss der BVV sollte daher grundsätzlich vor der Fassung eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan oder eine Satzung informiert werden. Der Ausschuss hat sich über die Tragfähigkeit der Planungsziele, die Notwendigkeit, die Chancen und Risiken, das Vorliegen der Interessen, die Alternativen etc. zu vergewissern.

## Intrafraktionelle Anträge

### **Perspektiven für öffentliche Infrastrukturnutzung auf dem Grundstück der ehem. Schwimmhalle Wolfshagener Straße prüfen**

Gemäß Beschluss der BVV über die Bezirkliche Stellungnahme zur Investitionsplanung 2013 bis 2017 wurde in einem ergänzenden Ersuchen der Senat aufgefordert, angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung alles Erforderliche zu tun, um die „Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Angeboten der Berliner Bäder als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge“ zu gewährleisten. Dabei solle „im Zuge der Fortschreibung der Angebotsstruktur der Bäderbetriebe“ eine „Sanierung der Schwimmhalle Wolfshagener Straße erneut geprüft werden.

Angesichts des erheblichen Investitionsvolumens und des Zeithorizonts einer Umsetzung, der absehbar anwachsenden Infrastrukturbedarfe und den begrenzten städtischen Liegenschaften soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, die eine effektive, ggf. multifunktionale Nutzung des Grundstücks prüft. Da das Grundstück sich nicht im Besitz des Bezirks befindet und der Bezirk auch nicht über die erforderlichen Finanzmittel verfügt, sollen die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung und Umwelt sowie Bildung, Jugend und Wissenschaft für eine gemeinsame Trägerschaft dieses Gutachtens gewonnen werden.

### **Ausführungsvorschriften Honorare Musikschulen korrigieren!**

Die „Ausführungsvorschriften über Honorare der Musikschulen, die zum 1. August 2013 in Kraft treten soll, muss korrigiert werden. Die darin geforderte Einzelabrechnung stellt eine bürokratische Belastung der Verwaltung der Musikschulen und der freien Musikschullehrer dar. Die Vorbereitung des Unterrichts, der Prüfungen und der sonstigen Tätigkeiten sind nicht ausreichend berücksichtigen. Die Neuregelung der Honorierung der freien Mitarbeiter stellen etwa durch den Wegfall von pauschalen, Abschlags- oder Monatshonoraren Einkommenseinbußen hinnehmbar.

### **Privates Car-Sharing in Parkraumbewirtschaftungszonen ermöglichen**

Das selbstorganisierte Teilen eines Kraftfahrzeugs folgt den Zielen der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Bei der Vergabe von Anwohner-Vignetten ist daher sowohl der/ die HalterIn des Kraftfahrzeugs als auch der/ die nachweislich Mitnutzende dieses Kfz berechtigt, eine Vignette zu erhalten.